

0 Euro, die Frau
ch der Unfallauf-
ter fahren. Der
ste aufgrund
etzungen von
sten erschossen

feier aubt

er 27-jährige Zug-
einer Regional-
de auf der Fahrt
Finkenkrug und
g durch zwei Täter
Ein Unbekannter
m von hinten eine
uf den Kopf. Der
ter entritt ihm
nd Unterlagen.
kannten Täter
den Zug auf dem
Briesehang und
in unbekannt
3. Der Zugbegleiter
n ein Klinikum
werden und
ationär autonom-
ndspolizisten
eine Befragung des
n durch und nah-
e Anzeige wegen
n Raubes auf.

o hektisch zu,
s, Jürgen Bigalke,
ilhe er Dorothea
geben und sagte
Stackelbrandt.“ Da
ndt (Bauern) sehr:
it.“

Stiftungssumme zugerechnet
werden.
Zum Bürgerfeststück komm-
ten sich wieder Büro- und Be-

derweil wie lasten...
„Es wäre schön, wenn wir die
Stiftungssumme nun auf eine
Verteilmillion steigern.“

Goulbier: „Nachvollziehbare Beweise“

Streit um Göttliner Holzhackschmitzwerk erreicht den Kreistag

Von Joachim Wilsch

GÖTTLIN | Der Baudezernent des Landkreises, Jürgen Goulbier, erwartet nicht, dass das Verwaltungsgericht bereits in dieser Woche entscheidet, ob die Firma „Holzbrennstoffe Rathenow“ ihren Betrieb weiterhin führen darf oder ob sie vom Bauordnungsamt des Landkreises verstiegelt wird. Das sagte Goulbier gestern bei einer Sitzung des Kreistages. Erstmals nahmen damit Goulbier und auch Landrat Burkhard Schröder kurz Stellung zu dem Thema, das seit einer Woche für Aufregung in Götlin sorgt.

Die Verwaltungsgerichts-kammer hat über den Antrag des Unternehmerehepaars Katja und Holger Schilling zu befinden. Mit der Eilentscheidung soll die Versiegelung des Betriebes abgewendet werden.

Gestern machte Holger Schilling bei der Bürgerfragestunde während der Kreistags-sitzung auf das Problem auf-merksam. Kurz vorher hatten



Es gab Spendschecks (links) und Musik (rechts).



Holger Schilling sprach gestern vor den Kreistagsabgeordneten.

„Mit Datum und Uhrzeit“, so Goulbier. Daher seien diese Beweise nachvollziehbar – anders als die Briefe anderer Anwohner, die dem Bauordnungsamt mitgeteilt hatten, es gebe weder Lärm noch Staub. Wie Landrat Schröder hinzufügte, sei der Betrieb vom eigenen Erfolg eingeholt worden, daher entsprechende Bebauungsplan nicht mehr den Vorgaben. Goulbier ergänzte: „Da stoßen wir an Grenzen.“ Das Baugenehmigungsverfahren werde vom

Landesumweltamt geprüft. Goulbier sagte, das Verfahren zur Erteilung einer Genehmigung werde betrieben. „Ich will eine rechtssichere Baugenehmigung.“ Der Baudezernent befürchtet nämlich, dass die Beschwerdeführer aus der Straße „Am Heuberg“ und der Grützer Chaussee gegen die Genehmigung klagen werden, wenn sie erteilt wird.

Ob zuvor der Betrieb tatsächlich verstiegelt wird, ließ Goulbier offen. „Das sollen zu nächst die Richter klären.“

Die Folgen einer Versiegelung wären schlimm. Katja Schilling hatte vergangene Woche deutlich gemacht, dass im Fall der Versiegelung sofort alle 33 Mitarbeiter des Unternehmens die Kündigung erhalten werden.

Der Kreistagsabgeordnete und Vorsitzende der Havel-land-CDU Dieter Domrowski appellierte daher gestern, „alles was im rechtlichen Rahmen erlaubt ist zu tun, um diese 33 Arbeitsplätze in der Region zu erhalten.“

SOZIALES

Nähservice macht Pause

RATHENOW | Der Nähservice der Volkssolidarität geht ab dem 19. Juni bis zum 3. September in die alljährliche Sommerpause. MAZ

JUBILARE

Wir gratulieren in Semlin Dieter Liebe zum 74., in Steckelsdorf Monika Hohnhold zum 73., in Premnitz Günther Roloff zum 87., Ingeborg Kumm zum 86., Heinz Kuhl zum 80., Gerhard Lauchs zum 77., in Mögeln Elfriede Schulze zum 78., in Döberitz Elfriede Schütt zum 79., in Stöhl Elisbeth Will zum 80., in Strobedne Eva Blumberg zum 75., in Gülphe Edith Krohn zum 81., in Wolster Angelika Thielmann zum 65., in Buckow (bei Nennhausen) Lotte Hoch zum 87., in Mützlitz Heidrun Schiller zum 70., in Stechow Marianne Weber zum 76., in Bahnitz Herbert Haseloff zum 91., in Milow Ingrida Paesche zum 78., Gabriele Mirsch zum 66. Geburtstag. Herzlichen Glückwunschl!